

AUF EIN WORT

Liebe AZ-Leser



Mein Freund
Bowie ist ein Hund, ein ganz ein feiner – das sieht man auch an Fol-

gendem.
Ich bin gerade home-office-mäßig unterwegs. Obwohl, unterwegs bin ich wegen Corona fast gar nicht mehr. Bloß noch telefonieren und tipptippt auf der Tastatur. Aber wer sitzt jeden Tag zur gleichen Minute, seit der Zeitumstellung eine Stunde später neben dem vom Teenager im Haus geborgten "Gaming-Sessel", in dem ich jetzt ständig sitze, blickt mich unverwandt aus blauen Augen an und fiepzt? Genau, der feine Herr Bowie! Wohl dem, der jetzt einen Hund hat, sagt man. Recht hat man!

*Als
Jörg Rohls*
rohls@aller-zeitung.de

Corona: Die aktuellen Zahlen vom 1. April

Eine Trendwende daraus abzuleiten wäre verfrüht, aber die Zahl der am Corona-Virus infizierten Personen im Landkreis Gifhorn ist zum ersten Mal gesunken: Waren es am Dienstag noch 78 Infizierte, verminderte der Landkreis am Mittwoch 77 nachweislich Infizierte. Die Anzahl der getesteten Personen liegt nunmehr bei 219. Und im Verlauf von Dienstag und Mittwoch konnten 101 Personen ihre häusliche Quarantäne wieder verlassen.
Es gelten weiter folgende Hygieneregeln, um die Ansteckungsgefahr zu mindern: Regelmäßig mit Wasser und Seife Hände waschen, Husten in den Ellbogen, Niesen in ein Einmal-Taschentuch, Mindestabstand zu allen anderen Personen einen bis zwei Meter.

Corona-Krise: Jetzt sollen Greenhörer den Spargel stechen

Bastian Ehrhardt wagt einen Versuch, seine Ernte ohne bewährte osteuropäische Kräfte einzufahren

VON DIRK REITMEISTER

BRENNECKENBRÜCK. Not macht erfindereich. Das gilt auch für Spargelbauern. Bastian Ehrhardt vom Gut Brennecknbrück versucht in der Corona-Krise mit neuen Ideen, den Ausfall seiner osteuropäischen Profis mit Freiwilligen zu kompensieren. Diese neue Erfahrung ist für beide Seiten eine Herausforderung.

Tag eins beginnt am Morgen auf dem Gut. Ehrhardt tritt in eine Runde von etwa 20 neuen Gesichtern. "Ich fang' mit Corona an", beginnt seine Einweisung. "Ihr wollt hier arbeiten, keiner will sich anstecken: Zwei Meter Abstand ist ein Muss, dann klappt das auch." Er gibt noch erste theoretische Einführungen in die Kunst des Spargelstechens, dann geht es raus auf den Acker.

"Das ist das, was ich mir erhofft hatte", sagt Ehrhardt über die Resonanz auf seinen zweiten Auftritt zum Probestechen für angehende Erntehelfer. Seine bewährten Kräfte aus Osteuropa müssen zuhause bleiben, nun sucht er Hände ringend Erntehelfer aus dem Kreis Gifhorn. Unter anderem zwei Köche aus der zwangsbeurlaubten Gastronomie, Schüler, Studenten und zwei Flüchtlinge aus Meisen sind jetzt angereisen.



Probestechen auf dem Acker: Weil die bewährten osteuropäischen Erntehelfer wegen der Corona-Krise nicht ins Land kommen, sollen nun einheimische Freiwillige angelernt werden.

das Spargelstechen zu erlernen und sich ein Zubrot zu verdienen.
"Ich probiere es. Ob es funktioniert, weiß ich noch nicht", sagt Ehrhardt über dieses Experiment. Bei der ersten Truppe vor zwei Wochen waren die Spargel häufig nicht 23, sondern nur neun Zentimeter lang. "Nicht nur, dass die Leute so langsam sind, sie machen beim Stechen auch noch etwas kaputt." Ehrhardt



Nicht nur die richtige Technik ist wichtig. Auch die Abstände untereinander müssen wegen der Ansteckungsgefahr gewahrt werden.

Es ist eine anstrengende Arbeit. Ich finde es interessant zu wissen, wie das gemacht wird.

Maurice Bär
Maschinenbau-Student

sieht es den Kandidaten ein Stück weit nach. Die Arbeit sei nun einmal schwierig. "Ich brauche vier mal so viele Leute." Sein Fazit: "Profis kann man nicht einfach ersetzen."
Zwei seiner rumänischen Profis sind vor Ort – und die Trainer für die Greenhörer. Diese sind inzwischen mit ihren eigenen Autos, also möglichst jeder für sich, zu dem Acker tief in der Fahlen Heide gefahren. Bei der Einweisung vor Ort achtet Ehrhardt noch einmal darauf, dass die Leute nicht zu dicht stehen. Das wird sich bald egalisieren, wenn jeder seine Reihe in Beschlag nimmt. Die Spargelreihen sind zwei Meter auseinander und die Stecher sind unterschiedlich schnell.

"Es ist eine anstrengende Arbeit", stellt Maurice Bär gleich fest. Der Maschinenbau-Student aus Gifhorn will es trotzdem durchziehen. "Ich finde es interessant zu wissen, wie das gemacht wird." Was ist am schwierigsten? "Richtig auf die Wurzel zielen." Das

bestätigt der verzweifelte Hilferuf ein paar Reihen weiter. Schülerin Camilla Ritter aus Bokensdorf trifft das Edelgemüse noch nicht richtig, die Stangen sind zu kurz. "Ich kann es noch nicht", sagt die 16-jährige. Ehrhardt greift ein und gibt nochmal Tipps. Die Spreu will der Spargelbauer noch am selben Tag vom Weizen trennen. Hier und da habe er schon Kandidaten ausgemacht, für die Spargelstechen nicht das Richtige ist. Flüchtling Abdul Aigrid aus der Elfenbeinküste bekommt von Ehrhardt den Daumen hoch gezeigt. Die Stangen in seinem Korb haben eine gute Länge. Das Ausgraben – nicht mit Stechseisen, sondern mit Hand – justiert Ehrhardt aber noch einmal nach. Der 23-jäh-

rige Flüchtling aus Meiner lebt seit zwei Jahren Deutschland. Er habe keine Arbeit, wolle aber nicht lieben langen Tag rumsitzen. Deshalb wolle er auch die schwierige Tätigkeit ausbieren.
Vier Stunden stechen, Tag Pause, vier Stunden schlafen: Diesen Rhythmus schiebt Ehrhardt für seine Truppe. "Ich habe lauter Anfänger, macht unheimlich viel Streifen Ernte einfahren zu können in diesen Zeiten. Ihr klar, dass das noch nicht ist und es nicht immer so in der Hand hat. Kaufen Kunden überhaupt auch gesichts sinkender Kaufkraft kommen noch weitere Augen oder sogar Quarantäne Fälle dazwischen? Sich Schicksal untätig ergeben Ehrhardt nicht. In diesen Tagen müsse man eben neue Wege wagen.

marktilux Designmarkisen für Terrasse und Balkon

Die Beste unter der Sonne



marktilux 1710

die Klassische, Großer Auftritt, Kleiner Preis



marktilux 779

Unterglas-Markise, optional mit Schattenplus



marktilux 5010

Gelenkarm-Markise – die Universelle im Handumdrehen ausgefahren



Kleider machen Häuser

Aktionspreis

Traum-Tuch-Tausch-Aktio
Große Tuchauswahl mit über 200 Stoffen und Farben

Markisen-Extras.
Licht, Wärme und Bedienkomfort für entspanntes Wohnen im Freier Gestalten Sie Ihr ganz persönliche Draußen!

Bohns

Freizeitcenter

Inhaber Gebr. Bohns GmbH

Sperlingsgasse 1 · 38448 Wolfsburg-Vorfeld
Telefon (05363) 73019 · Telefax (05363) 71419

Aufgrund der aktuellen Situation ist unsere Ausstellung für den Kundenverkehr geschlossen. Wir sind aber weiterhin für Sie da: Beratung per Telefon/E-Mail &